

## Originelle Pflanzen und verspielte Accessoires

*Tabita Steiger ist noch keine 20 Jahre alt und hat am 1. April schon ihr eigenes Blumengeschäft eröffnet. Nicht irgendwo, sondern an bester Passantenlage im frisch renovierten und umgebauten Haus zur Schiff-lände. In den Räumen, in denen bis vor knapp zwei Jahren in der einstigen Apotheke Medikamente über den Tresen gingen.*

Im letzten Sommer hat die junge Stäfnerin ihre Lehre bei Blumen Corso abgeschlossen und steht kein Jahr später mitten in ihrem modernen Geschäft. Am Eingang vor dem Geschäft lassen Ginster, Gewürze und Stiefmütterchen in kleinen Töpfchen erahnen, was die Kunden im Innern erwartet. Getauft hat die frischgebakene Geschäftsinhaberin ihr florales Reich Floristry. «In diesem Wort vereinen sind Floristik und Mystery und darin klingt etwas Geheimnisvolles nach, was zum Eintreten und Entdecken verleiten soll», erklärt Tabita Steiger. Denn in Floristry gibt es bei weitem nicht nur Schnittblumen für Sträuße und kleine Topfpflanzen zu kaufen. Das feine Geschäft an der Ecke See- und Bahnhofstrasse ist vor allem eine kleine Welt voller origineller Objekte, phantasievoller Gestecke und verspielter Accessoires.

Darauf ist das «Seemeitli», das in Stäfa aufgewachsen ist, besonders stolz: «Ich liebe Perlen, funkelnde Steine, Federn, farbige Servietten und Karten oder moosbewachsene Zweige, mit denen ich Orchideen schmücke. Aber auch ori-

ginelle Vasen, Cachepots oder mit Sand gefüllte und mit Muscheln dekorierte Glasgefässe gehören zum vielseitigen Angebot meines Blumenladens.» Mit viel Geschmack hat sie die modernen Gestelle nach Farbsymphonien eingerichtet und demonstriert damit, wie sich farblich eine besondere Atmosphäre in einen Raum zaubern lässt. Helles Grün, leuchtendes Orange und warmes Gelb künden die wärmere Jahreszeit an. Man spürt sichtlich, dass Tabita Steiger voller Ideen steckt, die sie mit der Zeit im neu eröffneten Geschäft realisieren wird.

### Bezaubernde Einblicke

Von drinnen hingegen schaut man gegen Süden direkt hinüber zur Schiff-lände und zum Zürichsee. Da es zwischen Rapperswil und Uetikon kein anderes Blumengeschäft an der Seestrasse gibt, findet die innovative Floristin die Lokalität an dieser Lage attraktiv und ideal und fühlt sich inmitten der fröhlichen Farbpalette in ihrem Element. «Flippig darf es bei einer jungen Floristin schon sein, damit ergänze ich das schon bestehende Angebot im Dorf», erzählt Tabita Steiger, die als eigene Chefin ihre Kreativität voll ausschöpfen kann.

Ein lang gehegter Traum, fast so alt wie der Wunsch, Blumenbinderin zu werden, ist für die passionierte Blumenliebhaberin in Erfüllung gegangen. «Bereits als kleines Mädchen, pflückte ich die schönsten und auffälligsten Blumen auf den Wiesen und beglückte damit meine Familie mit selbst gemachten Sträußen. Schon damals wusste ich, dass ich mein Leben mit Blu-



men gestalten werde», erzählt die heutige Floristin. Das Angebot in der Floristry variiert je nach Jahreszeit. «Mein Lieferant kommt täglich vorbei, so dass die Blumen stets frisch sind und ich auch spezielle Kundenwünsche kurzfristig erfüllen kann». Ins Auge stechen vor allem die exotischen Strelizien, die Lieblingsblume der jungen Geschäftsinhaberin. Sie hat darum die paradiesisch anmutende Exotin aus Teneriffa in ihrem Logo verwendet. Natürlich gehören Strelizien ebenso wie eine gleiche Auswahl an Orchideen, Rosen, Callas, Sukkulenten und vieles mehr zum Angebot.

Ihrer Kundschaft offeriert Tabita Steiger eine Kundenkarte: Nach zehn Käufen erhält der Kunde eine Gutschrift in der Höhe von 10 % des Totalbetrags, die er beim nächsten Einkauf einlösen kann. ● TREFFPUNKT



Stolze Ladenbesitzerin: Tabita Steiger



Im Ladenlokal dominieren Strelizien, die Lieblingsblumen der Inhaberin

Fotos: Hans Jörg Hämmerle